

---

### Kurz angerissen:

Die Steuerungsgruppe (StG) könnte eigentlich Planungsgruppe heißen. Sie initiiert den Prozess und überlegt, wie die einzelnen Etappen so gestaltet werden können, dass:

- eine möglichst große Beteiligung aller Gläubigen gegeben ist
- eine Transparenz über Arbeitsweisen, Beteiligung und Ergebnisse gewährleistet ist
- gute und konkrete Ergebnisse erzielt werden.

Die Steuerungsgruppe plant und koordiniert. Sie ist kein Gremium der Entscheidung. Pastorale Entscheidungen werden nach wie vor in den Gremien der kirchlichen Mitverantwortung, den Pfarrgemeinderäten /Pastoralverbundsräten, bzw. Kirchenvorstand/ gemeinsamer Finanzausschuss getroffen.

Eine wichtige Aufgabe der Steuerungsgruppe ist es, viele Menschen in den Pastoralen Prozess mit einzubinden und so für eine größtmögliche Beteiligung zu sorgen. Sie soll Fragen stellen und Antworten und Meinungen dazu sammeln. Aus diesen gilt es Erkenntnisse zu formulieren und diese wieder zur Weiterarbeit zur Verfügung zu stellen.

Ihr Auftrag ist es, alle Arbeitsschritte immer wieder für die Gemeindemitglieder transparent zu machen. Am Ende bündelt die Steuerungsgruppe alle Ergebnisse des Prozesses und verfasst daraus die Pastoralvereinbarung, in der Handlungsrichtlinien und die zukünftige Ausrichtung der Pastoral und Seelsorge im Pastoralen Raum Lippstadt zusammengefasst sind. Die Pastoralvereinbarung wird anschließend den Pfarrgemeinderäten und Pastoralverbundsräten zur Abstimmung vorgelegt und schließlich vom Erzbischof in Kraft gesetzt.

### **Zusammensetzung der Steuerungsgruppe:**

Um arbeitsfähig zu sein, setzt sich die Steuerungsgruppe in Lippstadt aus 10 Personen zusammen. Die Mitglieder werden durch Pfarrer Thomas Wulf, den Leiter des Pastoralen Raumes Lippstadt, berufen.

Darunter sollen sechs ehrenamtliche Mitglieder aus den Reihen der Gläubigen der Gemeinden, aus unterschiedlichen Generationen und Einrichtungen in Lippstadt sein. Dazu kommen vier Mitglieder des Pastoralteams, die bereits feststehen. Es sind Pfarrer Thomas Wulf, Christoph Fortmeier (Geschäftsführung), Susanne Wiehen und Elmar Hake.

Schließlich wird die Steuerungsgruppe bei ihren Treffen von den beiden Berater\*innen des Pastoralen Prozesses, Barbara Hucht und Werner Beule, begleitet.

### **Kriterien zur Zusammensetzung der Steuerungsgruppe:**

- Beteiligung der Pfarrgemeinderäte: Hier kommt es nicht darauf an, möglichst alle Gremien abzubilden. Eine schlanke und auch mit den Gremien abgestimmte Beteiligung wird empfohlen.
- Leiter des Pastoralverbundes und weitere Hauptamtliche, von denen z. B. einer die Koordination oder Geschäftsführung übernimmt.
- Weitere Personen, die am Thema und/oder an projektorientierter Gestaltungsarbeit interessiert sind.
- Personen aus dem sozialen Umfeld, die außerkirchliche /katholische Bezüge und ergänzende Themen einbringen können.
- Quer und Neudenker für kulturelle, spirituelle und zukunftsorientierte Impulse.
- Vertreter/-innen verschiedener Generationen und Gesellschaftsgruppen.

## **Aufgaben konkret:**

**Die Steuerungsgruppe hat die Aufgabe, den Prozess der Konzeptentwicklung zu initiieren, zu planen, zu steuern und die notwendigen Schritte zu koordinieren.**

- Vor Beginn der Arbeit trifft sie Vereinbarungen zum Arbeitsrahmen (Ort, Zeit, Rhythmus der Sitzungen, Zuständigkeiten der Beteiligten ...). Sie verständigt sich mit dem Leiter und dem Pastoralteam über Formen und Verfahren der Beratungen sowie über Wege und Formen der Entscheidungsfindungen im Prozess.
- Die Steuerungsgruppe plant den Entwicklungsprozess, z. B. nach dem Grundmuster „Sehen – Urteilen – Handeln“ und auch zu den notwendigen pastoralen Grundhaltungen, wie z. B. Wahrnehmen – Zuhören – Austauschen – Beten – Vorschlagen. Phasen der Unterbrechung und geistlichen Orientierung sind angemessen zu berücksichtigen, z. B. als gemeinsame Vorbereitung auf den Weg als einen Erkundungs- und Suchprozess.
- Die Steuerungsgruppe übernimmt die inhaltliche und zeitliche Strukturierung der Konzeptentwicklung:
- Sie erstellt einen Zeitplan für die einzelnen Schritte im Prozess und überprüft diesen auch. Zudem initiiert sie Arbeitskreise, erteilt Arbeitsaufträge und bündelt die Ergebnisse.
- Die Steuerungsgruppe erarbeitet nicht alle aufkommenden Fragestellungen selbst! Bei Koordinierung, Steuerung und Beteiligung gilt es, den Spannungsbogen für die Beteiligten im Blick zu haben und aufrechtzuerhalten:
- Initiierung von Arbeitsgruppen in den einzelnen Phasen. Diese können jeweils neu besetzt werden. Auch die Gremien und andere Gruppen (Jugend, Frauen, Verbände ...) und bestehende Arbeitskreise (Eine-Welt-Kreis o. Ä.) sollten hierbei einbezogen und genutzt werden.
- Die Steuerungsgruppe fördert die Kommunikation und den Austausch zwischen allen Beteiligten und Betroffenen (Pastoralteam, Gremien, Arbeitskreise, Öffentlichkeit ...).
- Die Steuerungsgruppe ermöglicht Beteiligung und Öffnung des Prozesses für möglichst viele Menschen und Gruppierungen im Pastoralen Raum/Sozialraum.

- Sie ist verantwortlich für die Planung und Durchführung der Meilensteine (öffentliche Veranstaltung) ebenso wie für die Reflexion der einzelnen Schritte und der Ergebnisse.
- Sie sichert darüber hinaus die jeweiligen Ergebnisse, organisiert deren Weiterverarbeitung und sorgt für die Erstellung der Pastoralvereinbarung sowie für die Beratung und Beschlussfassung in den relevanten Gremien. Zum Prozessende initiiert sie das Pastoralgespräch sowie den Prozessabschluss und plant Evaluation und Fortschreibung.